

## VERANSTALTUNGSORT

Schelfenhaus  
Schelfenstraße 1  
97332 Volkach

## WEGBESCHREIBUNG



Das Schelfenhaus erreichen Sie vom Rathaus in zwei Minuten Fußweg.

Parkmöglichkeiten finden Sie – von Würzburg aus kommend unterhalb der Innenstadt – am Alten Bahnhof oder der Weinfestallee (siehe auch [www.volkach.de](http://www.volkach.de)).

Beim „Schlossgespräch“ wollen wir Meinungen austauschen, unsere Positionen ins Gespräch bringen und weiterführende Schritte für die Politik diskutieren.

Wir wenden uns an Eltern, Verantwortliche aus Politik, Gesellschaft und Kirche – und alle, die sich für eine lebenswerte Zukunft für Familien einsetzen.

Interessen  
von Familien  
artikulieren  
Vorschläge  
erarbeiten  
Politik  
mitgestalten



Familienbund  
der Katholiken

## VERANSTALTER

FDK  
Kürschnerhof 2  
97070 Würzburg

Telefon 0931 386 65 221  
Fax 0931 386 65 229  
eMail [fdk@bistum-wuerzburg.de](mailto:fdk@bistum-wuerzburg.de)

Gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

## EINLADUNG ZUM SCHLOSSGESPRÄCH



## Partizipation und Demokratie

Gesellschaft braucht  
Beteiligung von Kindern,  
Jugendlichen und  
Familien

mit **Emilia Müller**,  
Bayerische Staatsministerin  
für Arbeit und Soziales,  
Familie und Integration

**FREITAG,**  
**27.04.2018,**  
**17.00 UHR**

**SCHELFENHAUS  
VOLKACH**



Familienbund  
der Katholiken

## UNSER ANLIEGEN

Aktivierung und Beteiligung stehen derzeit – zumindest programmatisch – hoch im Kurs. Partizipation ist allerorten Thema.

Die Politik hat die Aufgabe, die Teilhabe und Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen zu verbessern.

In der (kirchlichen) Jugendarbeit bestimmt Partizipation das gesamte Verbandsleben.

In der Kinder- und Jugendhilfe werden ernsthaft Beteiligungsformen praktiziert, etwa in Kindertageseinrichtungen, in den Hilfen zur Erziehung und der Jugendsozialarbeit.

Beim Schlossgespräch 2018 wollen wir

- Beispiele gelingender Partizipation auf unterschiedlichen Ebenen vorstellen,
- nachfragen, wo Beteiligung sinnvoll und/oder notwendig ist und
- diskutieren, wie Partizipation in Politik, Kirche und Gesellschaft noch besser verwirklicht werden kann.

Michael Kroschewski    Gerlinde Martin  
Vorsitzender des      Sachausschuss  
Familienbunds        Familienpolitik

„Die Bundesregierung betrachtet Partizipation und Mitentscheidung junger Menschen als tragende Elemente in Gesellschaft und Politik und als vorrangiges Instrument zur Förderung demokratischer Überzeugungen.“

Bericht der Bundesrepublik Deutschland an die Kommission der Europäischen Union: Partizipation der Jugendlichen 2005.

## PROGRAMM

### BEGRÜSSUNG

**Gerlinde Martin**, Vorsitzende des FDK-Sachausschusses Familienpolitik

### EINFÜHRUNGSREFERAT „PARTIZIPATION ALS GESELLSCHAFTLICHE AUFGABE“

**Anja Sauerer**, Leiterin Antonia-Werr-Zentrum, St. Ludwig

### STATEMENT „WARUM BRAUCHEN WIR PARTIZIPATION?“

**Emilia Müller**, Bayerische Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

### GRUPPENGESPRÄCHE

- Beispiele erfolgreicher Partizipation
- Hemmnisse und Erfordernisse für gelingende Partizipation

### PODIUMSDISKUSSION „WIEVIEL BETEILIGUNG TUT GUT?“

mit

**Emilia Müller**, Bayerische Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

**Clemens Bieber**, Vorsitzender des Diözesancharitasverbands

**Sebastian Dietz**, BDKJ-Vorsitzender

**Gerlinde Martin**, FDK-Landesvorsitzende

**Michael Kroschewski**, Vorsitzender FDK Diözese Würzburg

Moderation: **Claus Schreiner**

Anschließend **DISKUSSION**

**KLEINER IMBISS** (ca. 19.00 Uhr)

**SCHLOSSGESPRÄCH 2018**

**Interessen von Familien artikulieren**

**Vorschläge erarbeiten**

**Politik mitgestalten**

